

## Präsident Dr. Heinrich Toeplitz - 65 Jahre



Foto: ADN/Hesse

Der Präsident des Obersten Gerichts der Deutschen Demokratischen Republik, Dr. Heinrich Toeplitz, begeht am 5. Juni seinen 65. Geburtstag.

Heinrich Toeplitz studierte in den Jahren 1932 bis 1936 an den Universitäten Leipzig und Breslau und promovierte 1937 zum Dr. jur. Aus rassistischen Gründen war er Verfolgungen ausgesetzt. Die Hitlerfaschisten verschleppten ihn in Zwangsarbeitslager nach Frankreich und Holland. Als Aktivist der ersten Stunde half Heinrich Toeplitz nach 1945 beim Aufbau der demokratischen Justiz in Berlin. Im November 1950 wurde er zum Staatssekretär im Ministerium der Justiz berufen und 10 Jahre später von der Volkskammer zum Präsidenten des Obersten Gerichts der DDR gewählt.

In mehr als drei Jahrzehnten trug Heinrich Toeplitz zur Entwicklung der sozialistischen Rechtsprechung und zur Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit bei. Unter seiner Verantwortung entwickelten sich in der Arbeit des Obersten Gerichts bewährte Formen der Leitung der Rechtsprechung und der Gewährleistung einer einheitlichen Gesetzesanwendung durch alle Gerichte. Die Beschlüsse und sonstigen Dokumente des Plenums und des Präsidiums unseres höchsten Gerichts sind dafür ein sichtbarer Beweis.

Heinrich Toeplitz ist fest mit der gesellschaftlichen Entwicklung unserer Republik und ihren Bürgern verbunden. In Gesprächen mit den Werktätigen in seiner Eigenschaft als Volkskammerabgeordneter zeigt er sich ebenso wie bei der Anleitung der Richter und gesellschaftlichen Kräfte in der Rechtspflege als erfahrener sozialistischer Leiter.

Auf der Grundlage und in Realisierung der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse hat Heinrich Toeplitz maßgeblichen Anteil an der Erhöhung der Wirksamkeit der gerichtlichen Entscheidungen und am weiteren Ausbau der sozialistischen Demokratie in der Verfahrensdurchführung, vor allem durch effektive Mitwirkung der Werktätigen.

Verdienste erwirbt sich Heinrich Toeplitz seit Jahren durch Publikationen und Vorträge in Fachgremien und Hochschulen. Sie enthalten stets einen beachtlichen Grad der Verallgemeinerung und Orientierung.

Freundschaftliche Zusammenarbeit und regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit dem Obersten Gericht der UdSSR und den Obersten Gerichten der übrigen sozialistischen Länder kennzeichnen seine vielfachen Bemühungen, von anderen zu lernen und unsere Erfahrungen im Ringen um eine dem gesellschaftlichen Fortschritt und den Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen dienende sozialistische Justiz zu vermitteln.

Vielfältig ist das gesellschaftliche Engagement des Jubilars. So in seiner Funktion als Stellvertreter des Vorsitzenden des Hauptvorstandes der Christlich-Demokratischen Union, als Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front, des Präsidiums des Komitees der Antifaschistischen Widerstandskämpfer der DDR und des Büros der Fédération Internationale des Résistants (FIR), als Mitglied des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, als Präsident der Freundschaftsgesellschaft DDR—Italien in der Liga für Völkerfreundschaft und bereits seit 1951 als Abgeordneter der Volkskammer und Mitglied des Verfassungs- und Rechtsausschusses.

Seit vielen Jahren ist die gesellschaftliche Wirksamkeit der Vereinigung der Juristen der DDR eng mit dem Wirken ihres Präsidenten Heinrich Toeplitz verknüpft. In seiner Funktion als Mitglied des Sekretariats der Internationalen Vereinigung Demokratischer Juristen und bei seinen sich daraus ergebenden Besuchen in vielen Ländern der Erde setzt er sich stets nachhaltig für die Verwirklichung der Politik des Friedens, für Gerechtigkeit und sozialen Fortschritt, für antiimperialistische Solidarität und die Wahrung der Prinzipien des Völkerrechts und der Menschenrechte ein.

Für seine langjährigen Verdienste beim Aufbau unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht und bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wurde Heinrich Toeplitz wiederholt mit hohen staatlichen und gesellschaftlichen Auszeichnungen geehrt.

Wir gratulieren dem Jubilar und wünschen ihm weitere Erfolge und eine stets gute Gesundheit.